

AMTSBLATT

FÜR DIE ERZDIOZESE FREIBURG

Stück 15

Freiburg im Breisgau, 11. Juni 1965

1965

Auflösung und Vereinigung des Landkapitels Krautheim mit dem Landkapitel Lauda. — Herbstkonferenz 1965. — Priesterseelsorge. — Akademiekurs für Geistliche des Landes. — Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e. V. — Wohnung für einen Pfarrpensionär. — Gemeinschaftsexerzitien 1965. — Erteilung der Priesterweihe. — Päpstliche Auszeichnung. — Publicatio beneficiorum conferendorum. — Pfründebesetzungen. — Versetzungen. — Sterbefälle.

Nr. 94



Auflösung und Vereinigung des Landkapitels Krautheim mit dem Landkapitel Lauda

Mit Wirkung vom 1. Juli 1965 lösen Wir das Landkapitel Krautheim auf und teilen die Pfarreien Assamstadt, Ballenberg, Gommersdorf, Hüngheim, Klepsau, Krautheim, Oberwittstadt, Windischbuch und Winzenhofen dem Landkapitel Lauda zu.

Im Landkapitel Lauda bilden die Pfarreien des seitherigen Landkapitels Krautheim die Regiunkel „Krautheim“.

Freiburg i. Br., den 3. Juni 1965

≠ Kernmann

Erzbischof

Nr. 95

Ord. 9. 6. 65

Herbstkonferenz 1965

Als Thema der Herbstkonferenz 1965 setzen wir für die schriftliche Bearbeitung und die Behandlung auf der Kapitelskonferenz fest:

„Die Familie in der modernen
Gesellschaft“
(Tatsachen und pastorale Aufgaben).

Da das Thema eine reiche Fülle von Gesichtspunkten enthält, stellen wir es den Bearbeitern und Referenten in den Kapiteln anheim, das Thema im Blick auf die besondere pastorale Situation (z. B. die bäuerliche Familie, Arbeiterfamilie u. a.) zu konkretisieren, damit die Feststellungen und Überlegungen möglichst nahe an die uns als Seelsorger auf-

gegebene Wirklichkeit heranführen und den Blick dafür schärfen.

Literaturhinweise werden im Juli-Heft des Oberrheinischen Pastoralblattes gegeben.

Verpflichtet zur Vorlage der schriftlichen Konferenzarbeit sind alle in den Jahren 1951 bis 1961 (einschließlich) ordinierten, zur Zeit im Dienst der Erzdiözese stehenden Priester, auch wenn sie nicht unmittelbar in der Pfarrseelsorge eingesetzt sind oder einer anderen Diözese oder einer Ordensgemeinschaft angehören. Für Kriegsteilnehmer gilt das amtlich anerkannte Dienstalter.

Die Herren Dekane sind gebeten, die pflichtigen Geistlichen in ihrem Kapitel formell zu unterrichten und eine Liste derselben mit den Arbeiten vorzulegen.

Befreit von der Abfassung der Konferenzarbeit sind diejenigen Priester, die im Herbst d. J. den Pfarrkonkurs (nicht jedoch das Kuraexamen) ablegen.

Dispens kann nur bei wichtigen und dringenden Gründen gewährt werden. Das Thema wird deshalb frühzeitig veröffentlicht, daß die Bearbeitung rechtzeitig in Angriff genommen werden kann. Der Antrag auf Befreiung ist im gegebenen Fall schriftlich bis spätestens 15. September bei uns (nicht bei den Dekanaten) einzureichen.

Besonders nachdrücklich erinnern wir daran, daß die Arbeiten mindestens 14 Tage vor der angesetzten Herbstkonferenz dem Dekanat vorzulegen sind. Es ist bedauerlich, wenn der Ertrag der einzelnen Arbeiten auf der Kapitelskonferenz nicht ausgewertet werden kann, weil die Arbeiten nicht rechtzeitig dem Referenten vorlagen. Die Beschäftigung mit dem Thema und die schriftliche Arbeit soll auch als mitbrüderlicher Dienst gesehen und gewertet werden, zumal es heute mehr denn je notwendig ist, daß der einzelne Seelsorger seine Aufgabe und Arbeit nicht isoliert sieht und betreibt.

Die Arbeiten sollen auf der Deckseite Namen, Berufsstellung, Anstellungsort und Ordinationsjahr des Verfassers tragen.

Die Referenten wollen zunächst den Ertrag der vorliegenden Konferenzarbeiten zusammenfassen und dann ihre eigene Stellungnahme vortragen.

In den Kapiteln, in denen kein pflichtiger Geistlicher ist, soll ein Referent bestellt werden. Das Referat ist dem Protokoll anzuschließen. Das Referat kann auch durch eine Korreferat ergänzt werden.

Im Protokoll ist auch der Verlauf der Aussprache in den wesentlichen Punkten festzuhalten. Konkrete Ergebnisse, Zielsetzungen und Beschlüsse für das ganze Kapitel werden am besten in einer Resolution formuliert.

Nr. 96

Ord. 1. 6. 65

Priesterseelsorge

Herr P. Walter Strittmatter SJ in Karlsruhe ist ab Herbst ds. Js. für die Priesterseelsorge in der Erzdiözese freigestellt.

Er ist bereit, auf Einladung monatlich die einzelnen Dekanate aufzusuchen, um Beichtgelegenheit zu geben und die Priesterkonferenz bei der CMS-Versammlung zu halten. Er steht außerdem auch zu sonstigen Konferenzen mit pastoraler und geistlicher Thematik sowie für Priesterexerzitien zur Verfügung.

Wir freuen uns, unseren Geistlichen davon Mitteilung machen zu können, und weisen auf die gebotene Möglichkeit empfehlend hin.

Anschrift: 75 Karlsruhe, Bismarckstraße 61,
Telefon 24352.

Nr. 97

Ord. 28. 5. 65

Akademiekurs für Geistliche des Landes

Die Deutsche Landjugendakademie Klausenhof führt vom 1. bis 20. Juli 1965 den diesjährigen Akademiekurs für Geistliche des Landes durch. Bei den Teilnehmern dieses Kurses ist vor allem an die Priester gedacht, die sich im besonderen mit der Landseelsorge und den Landproblemen befassen.

Anmeldung ist zu richten an die „Deutsche Landjugendakademie Klausenhof, 4293 Dingden/Westf., Postfach 43“. Die Teilnehmergebühr beträgt DM

160,—. Die Fahrtkosten für Hin- und Rückfahrt (Bundesbahn 2. Klasse D-Zug) werden zurückerstattet.

Anmeldungen werden bis zum 25. Juni 1965 erbeten.

Nr. 98

Ord. 9. 6. 65

Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e.V.

Wie die Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e.V. (AGEH), früher Köln, jetzt Aachen, Leonhardstr. 4, mitteilt, wurden bis zum 28. 2. 1965 von katholischen Institutionen bisher insgesamt 756 Entwicklungshelfer ausgesandt. Davon wurden von der Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe 364 Helfer und Helferinnen vorbereitet und in 35 Ländern entsandt. Sie sind fast ausschließlich in MISEREOR-Projekten tätig. Die ersten Helfer sind bereits im April 1960 ausgereist. Von ihnen haben 81 ihren 3jährigen Einsatz beendet. 12 von ihnen sind zum 2. Male in Entwicklungsländern im Einsatz. In der Vorbereitung befinden sich augenblicklich 93 Helfer und Helferinnen. Die Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe ist ein Verein, dem zur Zeit 36 katholische Verbände und Organisationen als Mitglied angehören. Aufgabe der AGEH ist es, Fachkräfte der verschiedensten Berufe für eine mehrjährige Tätigkeit in einem Entwicklungsland zu werben, auszuwählen, sie vorzubereiten und die Arbeitsverträge zu vermitteln. Sie sorgt für die soziale Sicherung und die Betreuung des Einzelnen und hilft ihm nach Ablauf des Vertrages bei der Wiedereingliederung.

Die Vorbereitung der Helferinnen und Helfer erfolgt in folgenden sechs Instituten der AGEH:

Für Handwerker, Techniker und
Fachingenieure

- Institut für Entwicklungshelfer,
5000 Köln-Deutz, Glacisweg 2—4
(Träger: Deutsche Kolpingsfamilie e. V.
und Bund der Deutschen Katholischen Jugend)
- Afrikanum St. Michael, 433 Mülheim/Ruhr,
Kuhlendahl 63
(Träger: Bistum Essen)

Für Angehörige landwirtschaftlicher
Berufe

- Klausenhof — Vorbereitung landwirtschaftlicher
Fachkräfte — 4293 Dingden/Westf.
(Träger: Deutsche Landjugendakademie e. V.)

Für Angehörige akademischer Berufe
 Institut zur Vorbereitung von akademischen
 Mitarbeitern für Entwicklungsländer e. V.,
 506 Bensberg, Overatherstr. 21—23

Für soziale Frauenberufe
 Seminar für Sozialarbeit in Entwicklungsländern,
 78 Freiburg, Werthmannhaus
 (Träger: Deutscher Caritasverband e. V.)
 Frauenseminar für Entwicklungshilfe,
 51 Aachen, Robert-Schumann-Straße 25
 (Träger: Helfta Kolleg [Köln] e. V.)

Die weiteren Helferinnen und Helfer wurden von folgenden Institutionen ausgebildet und entsandt:

Deutsches Aussätziges Hilfswerk: bisher 59; GRAL bisher 42 (in Vorber. 8); Internationaler Bauorden bisher 47; Missionsärztliches Institut bisher 129 (in Vorber. 125); Steyler Mission bisher 115.

Meldungen und Auskünfte bei den erwähnten Instituten oder bei der AGEH Geschäftsstelle 51 Aachen, Leonhardstraße 4.

Wohnung für einen Pfarrpensionär

In Kirchhofen ist eine Wohnung neben der Kirche frei für einen geistlichen Pensionär. Die Wohnung besteht aus 5 Zimmern, 1 Küche und einem Bad — dazu kommt ein Garten. Interessenten wenden sich an das Kath. Pfarramt in 7801 Kirchhofen b. Freiburg i. Br.

Gemeinschaftsexerzitien 1965

16.—21. Juni	5301 Heimvolkshochschule Walberberg (Krs. Bonn)
25. Juni — 1. Juli	4060 Viersen/Rhld., Exerzitienhaus St. Remigius
2.— 8. Juli	7961 Reute bei Aulendorf/ Württ., Kloster
15.—20. Juli	8390 Passau, Schärdinger- straße 6, Haus Mariahilf
20.—26. Juli	4300 Essen-Borbeck, Borbeckerstraße 108
28. Juli — 3. August	8220 Traunstein, Rupertusheim
6.—11. August	6400 Fulda, Bonifatiushaus
10.—19. August	1000 Berlin — 22 Kladow, Haus Maria Frieden
20.—29. August	1000 Berlin — 22 Kladow, Haus Maria Frieden

1.— 6. September	6101 Braunshardt bei Darm- stadt, St. Ludwig
7.—12. September	4501 Ohrbeck bei Osnabrück
19.—25. September	6320 Königstein/Ts., Haus der Begegnung
4.—15. Oktober	Internat. Zentrum Pius XII., Rocca di Papa (Rom)
17.—29. Oktober	Internat. Zentrum Pius XII., Rocca di Papa (Rom)
19.—24. November	2057 Hamburg/Reinbek, Niels-Stensen-Haus
4.— 9. November	5205 St. Augustin über Sieg- burg (Krs. Bonn)
26. Nov. — 2. Dez.	4440 Rheine-Bentlage (Westf.), Gertrudenstift

Die Anmeldungen richten Sie bitte an die betreffenden Exerzitienhäuser. Für die Romkurse bzw. die Berlinfahrt ist das deutsche Sekretariat in Bonn, Gluckstraße 4, zuständig.

Erteilung der Priesterweihe

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat am 27. Mai 1965 im Münster Unserer Lieben Frau zu Freiburg i. Br. folgenden Diakonen die heilige Priesterweihe erteilt:

Boos Gerhard von Sigmaringen
 Buekers Hans von Überlingen
 Fackler Günther von Villingen
 Fritz Klaus von Karlsruhe
 Gossner Joachim von Freiburg i. Br.
 Heinze Günther von Heidelberg
 Kohler Hermann von Oberachern
 Leider Heribert von Gleiwitz
 Linse Helmut von Überlingen
 Neckermann Heinz von Heidelberg
 Ringelhann Bernward von Berlin
 Saum Stefan von Freiburg i. Br.
 Schäfer Johann von Heidelberg
 Schöffner Otto von Beckstein
 Schretzmann Bernhard von Gerichtstetten
 Siegel Bernhard von Niederhöchstädt i. Ts.
 Waldraff Hans von Sigmaringen
 Zollitsch Robert von Filipovo (Jugosl.)

Ebenso erteilte der Hochwürdigste Herr Erzbischof in der Pfarrkirche St. Alexander in Rastatt am 30. Mai 1965 folgenden Diakonen die heilige Priesterweihe:

Frank Peter von Baden-Baden
 Klinger Hansjörg von Muggensturm
 Otteny Hermann von Oberkirch

Päpstliche Auszeichnung

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat mit Urkunde vom 7. Mai 1965 den Hochw. Herrn Erich Riehle, Studiendirektor an der Heimschule Lender in Sasbach b. A., zum Päpstlichen Geheimkammerer ernannt.

Publicatio beneficiorum conferendorum

Oensbach, decanatus Achern.

St. Peter, decanatus Breisach.

Collatio libera. Petitiones usque ad diem 28 mensis Junii 1965 proponantur.

Neufra, decanatus Veringen.

Patronus Princeps de Hohenzollern. Petitiones usque ad diem 28 mensis Junii 1965 ad cameram aulicam in Sigmaringen dirigantur.

Pfründebesetzungen

Die kanonische Institution haben erhalten am:

21. März: Maier Otto, Pfarrkurat in Bermersbach, auf die neuerrichtete Pfarrei Bermersbach.
19. April: Hönig Friedrich, Pfarrverweser in Blumenfeld, auf diese Pfarrei.
2. Mai: Domagala Heinrich, Pfarrverweser in Bubenbach, auf diese Pfarrei.
2. Mai: Gluitz Franz, Pfarrverweser in Veringenstadt, auf diese Pfarrei.
2. Mai: Kühner Joseph, Pfarrverweser in Ilmspan, auf diese Pfarrei.
9. Mai: Alferi Franz, Pfarrverweser in Mannheim, St. Nikolaus, auf diese Pfarrei.
9. Mai: Ehrath Franz Joseph, Pfarrverweser in Schonach, auf diese Pfarrei.
9. Mai: Häfner Manfred, Pfarrverweser in Pforzheim, St. Antonius (Brötzingen) auf diese Pfarrei.
9. Mai: Scharm Gustav, Pfarrverweser in Hettingen (Hz.), auf diese Pfarrei.
16. Mai: Danner Fritz, Pfarrverweser in Holzhausen, auf diese Pfarrei.
16. Mai: Köhler Urban, Pfarrverweser in Gangelloch, auf diese Pfarrei.
16. Mai: Rudigier Paul, Pfarrverweser in Gammertingen, auf diese Pfarrei.

16. Mai: Stadelmann Karl, Pfarrer in Niederschopfheim, auf die Pfarrei Menningen.
23. Mai: Endres Karl, Pfarrer in Rauenberg, auf die Pfarrei Boxtal.
23. Mai: Garloff Robert, Pfarrverweser in Aasen, auf diese Pfarrei.
23. Mai: Hönig Gerhard, Pfarrverweser in Kreenheinstetten, auf diese Pfarrei.
23. Mai: Link Bruno, Vikar in Mannheim, St. Ignatius und Franziskus Xaverius, auf die Pfarrei Schellbronn.
30. Mai: Jung Bernhard Rudolf, Studentenpfarrer in Heidelberg, auf die Pfarrei Freiburg i. Br., St. Michael (Haslach).
30. Mai: Läufe Eduard, Pfarrer in Breitnau, auf die Pfarrei Tengen.

Versetzungen

1. Mai: Schmitt P. Joseph CSSR., als Pfarrkurat nach Durmersheim, St. Bernhard.
6. Mai: Mayer Andreas, als Pfarrverweser nach Waltersweier.
7. Mai: Przywara P. Engelbert OMCap., als Vikar nach Karlsruhe, St. Franziskus (Dammerstock-Weiherfeld).
13. Mai: Werlen P. Joseph SMM., als Pfarrverweser nach Beuggen.
23. Mai: Duda P. Ladislaus OSA., als Vikar nach Walldürn.
28. Mai: Gerteis Bernhard, Vikar in Bad Petersstal, als Pfarrvikar nach Konstanz, St. Georg (Allmannsdorf).

Im Herrn sind verschieden

29. Mai: Meid Karl Friedrich, Erzb. Geistl. Rat, Professor i. R., † im Krankenhaus in Baden-Baden.
3. Juni: Weisse Karl, Pfarrer, Priester der Diözese Leitmeritz, Pfarrverweser in Önsbach, † im Krankenhaus Achern.
- R. i. p.

Erzbischöfliches Ordinariat